№ 294. 1834.

Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 16. December.

Inland.

Berlin den 13. Dec. Se. Majestät der König haben dem Dom-Kapitular, Land-Dechanten und Pfarrer Darup zu Sendenhorst im Regierungs-Bezirk Münster, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Ausland.

Rußland.

Riga den 4. Dec. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, so wie Ihre Kaiserl. Hoheiten der Cäsarewitsch Großfürst Thronfolger und die Großfürstin Maria, sind gestern Abend um 11 Uhr wohlbehalten hier eingetroffen.

Bei dem anhaltenden Thauwetter war bereits am 7. d. M. das Eis auf der Düna oberhalb unserer Stadt nicht mehr zu passiren; gestern und heute hat sich dasselbe völlig in Gang gesetzt.

St. Petersburg den 3. Dec. Auf Antrag des Finanz-Ministers hat der Reichsrath den Beschluß gefaßt, daß den an die Russischen Universitäten und höheren Lehr-Anstalten berufenen ausländischen Professoren und anderen Gelehrten zwar nach wie vor gestattet werden soll, eine Anzahl ihrer Effekten zollfrei einzuführen, doch sollen diese nicht mehr nach ihrem Werthe, sondern nach dem Betrag des gesetzlich dafür zu erlegenden Zolles taxirt werden; und zwar sollen diejenigen, denen bisher gestattet war, Sachen zum Werthe von respektive 2000 Rubel Silber und 3000 Rubel B. A. frei einzuführen, den freien Genuß eines Zollbetrages bis zu respektive 3000 und 1500 Rubel B. A. haben.

Frankreich.

Paris den 6. Dec. Der Fürst von Talleyrand ist gestern in Begleitung der Herzogin von Dino in Paris eingetroffen. Man glaubt, daß er den Erfolg der Debatten in der Deputirten-Kammer abwarten werde, um sich alsdann über seine Rückkehr nach London zu entscheiden. Gleich nach seiner Ankunft wurde er durch einen Adjutanten des Königs eingeladen, sich nach den Tuilerieen zu begeben. Es war 3 Uhr, als der Fürst beim Könige eintrat, und erst um 6 Uhr wurde er wieder von ihm entlassen. Von 10 zu 10 Minuten erhielt man im Schlosse Nachricht von dem Gange der Debatten der Deputirten-Kammer.

An der Börse fragte man sich heute gegenseitig, welchen Ausgang der parlamentarische Kampf nehmen würde, da dies aus den bisherigen Erörterungen auf keine Weise abzunehmen ist. Die Ungewißheit veranlaßte indeß einige Schwankungen in den Coursen der öffentlichen Fonds. An politischen und sonstigen Neuigkeiten mangelte es gänzlich, da die öffentliche Aufmerksamkeit in diesem Augenblick ausschließlich auf die Kammer gerichtet ist.

Sir Robert Peel soll, wie man mit Bestimmtheit versichert, gestern in Paris gewesen seyn und ohne Aufenthalt seine Reise nach London fortgesetzt haben. Sein Bruder ist vorgestern nach Rom abgereist, um der Gemahlin des Sir Robert bei ihrer Rückreise nach London als Begleiter zu dienen.

Der akademische Senat hat eine Untersuchung über die in der Rechtsschule vorgefallenen Unordnungen angeordnet, und ist der Lehr-Kursus des

Herrn Rossi bis zur Beendigung dieser Untersuchung ausgesetzt worden.

Im Journal de Paris liest man: „Eine telegraphische Depesche aus Bayonne meldet, daß Mina, um die Einfuhr einer Sendung Kleidungsstücke zu beschützen, am 28. eine Bewegung ausgeführt hat, welche den Marsch Zumalacarreguy's nach dem Bastanthale aufgehalten und ihn zum Rückzuge nach den Amescoas gezwungen hat."

In einem Privat-Schreiben aus Bayonne vom 1. December heißt es: „Ein außerordentlicher Courier, welcher so eben in dieser Stadt angekommen ist, berichtet, daß Karlistische Truppen auf dem Marsche nach Elisondo seien, und daß Zumalacarreguy selbst mit vier Bataillonen, hundert mit Pulver und Kugeln beladenen Mauleseln, zwei Kanonen und einer Haubitze gegen diesen Platz anrücke. Die Generale der Königin sind von diesen Bewegungen benachrichtigt. Oraa und die übrigen Generale haben Anstalten getroffen, um den Feind zum Kampfe zu zwingen."

In Lyon liegen nicht weniger als 3 Linien- und 3 leichte Infanterie-Regimenter, nebst dem 10ten Chasseur-Regimente, zusammen 13,000 Mann, so wie der Generalstab und 9 Compagnien vom 13ten Artillerie-Regiment, nebst einer Sapeur-Compagnie.

Der National enthält heute einen ihm offenbar von einem deutschen Flüchtling mitgetheilten Artikel über die Burschenschaft, welcher gegen den Artikel der Allgemeinen Zeitung über die Studenten-Umtriebe gerichtet ist.

Das Dampfschiff Hamburg ist am 1. d. aus dem Bassin von Havre ausgelaufen, um seine erste Versuchsfahrt zu machen, welche durchaus günstig ausgefallen ist. Das Schiff legte gegen den Wind 5½ Knoten in der Minute zurück und mit dem Winde sogar 9½ Knoten. Man bezweifelt aber nicht, daß es bei günstiger Witterung 11 Knoten (gegen 4 Lieues in der Stunde) werde zurücklegen können.

An der Börse versicherte man, Hr. Bresson habe einen Kourier aus Berlin geschickt, um anzuzeigen, daß man sich daselbst ernstlich mit der Luxemburgischen Angelegenheit beschäftige und daß das Resultat gegen Belgien ausfallen werde, mit Androhung der Intervention, wenn es nicht gutwillig das Großherzogthum räumen wollte. Man fragt sich, was Frankreich thun würde, falls sich diese Nachricht bestätigen sollte.

Bemerkenswerth ist es, daß man in kurzer Zeit von Englischen und Französischen Kreuzern gar nichts mehr hört, und daß also die so schwierige Bewachung der Küsten allein der Spanischen Regierung mit ihren vor Allem zur See so geringen Mitteln überlassen zu seyn scheint. Ob etwaiger Einspruch von Seiten der neutralen Mächte gegen die Verletzung ihrer Flaggen dabei eingewirkt, mag dahingestellt bleiben.

Schweiz.

Bern. Hr. Kasthofer hat seinen famösen Anzug zurückgezogen! und zwar motivirt er dieß dadurch, daß dessen Behandlung von ihm (Hrn. Kasthofer) nicht vorher gesehene Erörterungen nothwendig machen würde, daß er Mißverständnisse veranlaßt habe (wahrlich nein, er ist allseitig nur zu gut verstanden worden), und daß er reglementswidrig zu Vielartiges in sich begreife. Allen Liebhabern von extravaganten Vorfällen zum Troste, verspricht er jedoch, die vorgeschlagenen Maßnahmen einzeln wieder zur Sprache zu bringen.

Griechenland.

Der Sotir vom 23. Oktober enthält folgendes Königl. Dekret: „Wir Otto I., von Gottes Gnaden ꝛc. Art. 1. Unsere Residenz wird am 1. Dec. von Nauplia nach Athen verlegt. Art. 2. Die Stadt Athen erhält von dem Tage an die Benennung Königl. Residenzstadt und Hauptstadt des Königreichs. Art. 3. Am 13. December sollen unsere Ministerien nebst den ihnen unmittelbar untergebenen Sectionen, der heilige Synod, der Rechnungshof, das General-Schatz-Amt und General-Post-Amt in Athen installirt werden. Art. 4. Durch besondere Verfügungen werden Wir den Zeitpunkt bestimmen, in welchem die übrigen Central-Behörden dorthin verlegt werden sollen. Art. 5. Alle untergeordnete Behörden des Königreiches können ihre Korrespondenz nach Nauplia an die im Art. 3. bezeichneten Behörden bis spätestens zum 29. November adressiren."

Vermischte Nachrichten.

Berlin den 13. December. Das heutige Militair-Wochenblatt enthält die Liste derjenigen Militairs, die von des Kaisers von Rußland Majestät mit Orden bedacht worden sind, und von Sr. Majestät dem Könige die Erlaubniß zur Tragung derselben erhalten haben. Es befinden sich darunter folgende Generale: Der Geheime Staats- und Kriegs-Minister, General-Adjutant Sr. Maj. des Königs, General-Lieutenant von Witzleben, den St. Wladimir-Orden erster Klasse; der General der Infanterie und General-Adjutant Sr. Maj., von dem Knesebeck, den St. Andreas-Orden; der General der Infanterie und Chef des Ingenieur-Corps, von Rauch, den St. Alexander-Newsky-Orden mit Brillanten; der General-Lieutenant und Chef des Generalstabes der Armee, Krauseneck, und der General-Lieutenant Braun, den St. Annen-Orden erster Klasse mit der Krone; der General-Lieutenant und Kommandeur der 5ten Division, von Brause, den St. Annen-Orden erster Klasse; der General-Lieutenant und Kommandeur der 6ten Division, von Thile, und der General-Lieutenant von Tippelskirch, Kommandant von Berlin, den Weißen Adler-Orden; der General-Major

Prinz Georg zu Hessen-Kassel, Kommandeur der 5. Kavallerie-Brigade, den St. Annen-Orden erster Klasse mit Brillanten; der General-Major und Kommandeur der 1. Garde-Kavallerie-Brigade, von Brauchitsch, und der General-Major und Kommandeur der 2. Garde-Infanterie-Brigade, von Quadt, den St. Stanislaus-Orden erster Klasse.

Der General der Kavallerie, Herr von Röder, ist am 7. d. Mts. Morgens zwischen 3 und 4 Uhr an einem plötzlich eingetretenen Lungenschlage zu Rothsirben bei Breslau mit Tode abgegangen.

Man schreibt aus Koblenz unterm 1. d. M.: „Nachdem der in dem romantischen Ahrthale gebaute Felsendurchbruch des hohen und steilen Bergrückens, welcher unterhalb des Fleckens Altenahr das Thal beinahe gänzlich verschließt, so weit vollendet war, daß die Passage ohne Gefahr gestattet werden konnte, wurde derselbe am 25. v. M. feierlich eröffnet."

Gestern Vormittag um 10 Uhr, so schreibt man aus Berlin vom 10. Decbr., entstand hierselbst in einer Kellerstube des Hauses Gartenstraße Nr. 94. ein Feuer, wodurch der Bewohner dieses Zimmers, ein dürftiger Arbeitsmann, seine Ehefrau und seine 6 Kinder, nämlich 2 Knaben von 16 und 12 Jahren, und 4 Mädchen von 15, 6, 3 und 1 Jahr sehr bedeutend, ja einige derselben mehr oder weniger lebensgefährlich verletzt wurden. Die Familie war mit der Anfertigung von Weihnachts-Pyramiden beschäftigt gewesen, wobei irgend Jemand dem geölten Papiere mit dem Lichte zu nahe gekommen seyn muß, so daß sich die aufgehäuften trockenen Hölzer und Papiere anzündeten. Das hell auflodernde Feuer ergriff bald das ganze Zimmer, so daß die Brandverletzung der darin befindlichen Personen unvermeidlich war. Die sämmtlichen Verunglückten sind sofort nach dem Charité-Krankenhause geschafft worden. An Effekten ist übrigens durch diesen Brand kein beträchtlicher Schade herbeigeführt worden, indem derselbe bald gelöscht wurde.

Stadt-Theater.

Dienstag den 16. December als 6. Verloosungs-Vorstellung: Don Juan, oder: Der steinerne Gast; große Oper in 2 Akten von Mozart. — (Leporello: Herr Becker, vom Königl. Hoftheater zu Berlin, als Gast.)

In der Buchhandlung von C. F. Amelang in Berlin (Brüderstr. Nr. 11.) erschienen so eben folgende Werke, welche sich wegen ihres belehrenden Inhalts, so wie ihres geschmackvollen Aeußern zu Weihnachtsgeschenken ganz vorzüglich eignen und bei E. S. Mittler in Posen, Bromberg, Gnesen u. Culm zu haben sind:

Hellmuth, Paul, Sommerabende. Darstellungen aus der Natur und dem Menschenleben, für die reifere Jugend. 8. Mit Titelvignette. Geheftet 25 Sgr.

— Winterabende. Gesellige Spiele zur Belehrung und Unterhaltung der reiferen Jugend. 8. Mit Titelvignette. Geheftet 25 Sgr.

Lehnert, J. H., Eunomia oder die Pflichtenlehre des Christenthums in ermunternden und warnenden Beispielen aus der Geschichte und dem täglichen Leben. Für den Familien- und Schul-Gebrauch bearbeitet. gr. 8. Mit Titelvignette. Geheftet 1 Thlr. 15 Sgr.

Petiscus, A. H. (Prof.), die Hauptbegebenheiten der Vorzeit und Mitwelt. Dargestellt in ihrer Folge und Beziehung auf einander, zur Unterhaltung und Belehrung. gr. 8. Velinpapier. 2 Thlr. 10 Sgr.

Schilling, Dr., historische Anthologie für Deutschlands Söhne und Töchter. Eine Sammlung von Biographieen der merkwürdigsten Männer, Kriegsscenen, Schlachten und anderer geschichtlicher Begebenheiten auf alle Tage des Jahres. Zwei Theile in gr. 8. Mit Titelkupfer und Vignetten. Sauber gebunden. compl. 2 Thlr. 25 Sgr.

Schoppe, (Amalia, geb. Weise), bunte Reihe, oder belehrende und unterhaltende Erzählungen aus der Jugendwelt, für Knaben und Mädchen von acht bis zwölf Jahren. 8. Mit 8 illum. Kpfrn. Geb. 1 Thlr. 10 Sgr.

— — Die Uebersetzung desselben in französischer Sprache, unter dem Titel: Mélanges ou recueil d'historiettes amusantes et instructives pour l'enfance. Traduit de l'allemand par Henri Dabin. 8. Ausgabe mit 8 illuminirten Kpfrn. Gebunden 1 Thlr. 10 Sgr.

Dasselbe, Ausgabe ohne Kupfer. Geh. 22½ Sgr.

Schoppe, (Amalia, geb. Weise), Licht und Schatten. Oder Bilder und Begebenheiten aus dem Jugendleben. In belehrenden und unterhaltenden moralischen Erzählungen für die Jugend beiderlei Geschlechts von zehn bis vierzehn Jahren. 8. Mit 8 illuminirten Kupfern. Gebunden 1 Thlr. 10 Sgr.

— — Die Uebersetzung desselben in französischer Sprache, unter dem Titel: Le miroir ou contes moraux à l'usage de la jeunesse de dix à quatorze ans. Traduit de l'allemand par Henri Dabin. 8. Ausgabe mit 8 illum. Kupf. Geb. 1 Thlr. 10 Sgr.

Dasselbe, Ausgabe ohne Kpfr. Geh. 22½ Sgr.

Bekanntmachung.

Die am Kämmereihofe belegenen drei Stallungen, eine Wagen-Remise und zwei Boden-Gelasse, werden am 22sten d. Mts. Vormittags um 11 Uhr im rathhäuslichen Sessions-Saale auf die Zeit vom 1sten Januar 1835 bis ult. März 1838, mithin auf drei und ein viertel Jahr, unter den in unserer Registratur einzusehenden Bedingungen, an den Meistbietenden vermiethet werden.

Posen den 6. December 1834.

Der Magistrat.

In dem hieselbst sub No. 88. am Markt belegenen Hause ist die ganze erste Etage, so wie ein Quartier im Hinterhause nach der Krämerstraße zu, im Ganzen oder theilweise, auch Keller, von Ostern 1835 ab zu vermiethen.

Nähere Auskunft ertheilt der Hauswirth.

Ernst Knittel, aus Landsberg a/W., giebt sich die Ehre, einem hochzuverehrenden Publikum anzuzeigen, daß er mit seinem wohl-assortirten Lager von Pfefferkuchen und Zucker-Waaren, den diesjährigen Weihnachts-Markt abhalten wird, und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Stand ist auf dem alten Markt und wird die Bude durch ein Schild mit dem Namen kenntlich seyn.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit allen Sorten Pfefferkuchen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste. Seine Bude wird vom 17ten bis 24sten Decbr. d. J. auf dem alten Markt hieselbst aufgestellt seyn.

Schicketanz, Pfefferküchler aus Primkenau in Schlesien.

Von der allgemein als preiswürdig anerkannten

Chinesischen Tuschtinte,

hat mir die Haupt-Niederlage von Deutschland den alleinigen Debit für Posen und die Umgegend übertragen. Ich verkaufe davon das Quart Litt. A. in $\frac{1}{1}$-, $\frac{1}{2}$- und $\frac{1}{4}$-Quart-Flaschen zu 18 sgr., und Litt. B. in denselben Quantitäten, jedoch ohne Flasche, zu 14 sgr. Die Gebrauchsanweisungen werden aber, nach ihren baaren Kosten-Auslagen, jede mit 3 Pfennigen besonders berechnet.

Posen den 15. December 1834.

Gustav Bielefeld.

Auf Columbia hinterm Schießhause an der Warthe, beim Holzwächter Westerwik, finden nachstehende Holzpreise statt:

Die Klafter Birken-Klobenholz zu 3 Rthlr. 15 sgr.,
" " stark-klobiges Elsenholz 3 " 5 "
" " dto dto. 3 " — "
" " Eichen-Klobenholz 3 " 5 "

Wenn ganze Stöße von 10 oder mehreren Klaftern gekauft werden, so wird pro Klafter $\frac{1}{2}$ Floren weniger gezahlt.

Gelegenheit nach Berlin.

Donnerstag den 18. Decbr. geht ein bequemer Reisewagen von hier nach Berlin ab, welcher 1 oder 2 Personen mitnehmen kann. Das Nähere bei dem Kleiderhändler David Möller, Breite-Straße No. 106.

Börse von Berlin.

Den 13. December 1834.	Zins-Fuss.	Preuss. Cour. Briefe	Geld.
Staats-Schuldscheine	4	100⅛	99⅝
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	96	95½
Präm. Scheine d. Seehandlung	—	60⅜	60⅛
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	99½	99¼
Neum. Inter. Scheine dto.	4	99½	—
Berliner Stadt-Obligationen	4	99¾	—
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	4½	—	—
Danz. dito v. in T.	—	37⅞	37½
Westpreussische Pfandbriefe	4	101⅛	—
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	102½	—
Ostpreussische dito	4	—	100¼
Pommersche dito	4	—	106¼
Kur- und Neumärkische dito	4	106⅞	—
Schlesische dito	4	106½	—
Rückstands-Coup. d. Kur- u. Neumark	—	73⅛	73⅝
Zins-Scheine der Kur- und Neumark	—	73⅛	73¼
Holl. vollw. Ducaten	—	17¼	—
Neue dito	—	18	—
Friedrichsd'or	—	13⅝	13⅞
Disconto	—	3	4

Getreide-Marktpreise von Posen, den 15. December 1834.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rthlr.	Sgr.	Pf.	bis Rthlr.	Sgr.	Pf.
Weizen	1	10	—	1	12	6
Roggen	1	1	—	1	2	6
Gerste	—	22	—	—	26	—
Hafer	—	16	—	—	18	6
Buchweizen	—	25	—	—	28	—
Erbsen	1	3	—	1	5	—
Kartoffeln	—	11	—	—	12	—
Heu 1 Ctr. 110 U. Prß.	—	18	—	—	19	—
Stroh 1 Schock, à 1200 U. Preuß.	6	—	—	6	5	—
Butter 1 Faß oder 8 U. Preuß.	1	15	—	1	20	—